

Labor/Arbeitsbereich: **Nasslabor**

Tätigkeit: **Porenätzung**



Ätzend

Ätzende Gefahrstoffe

(im Labor vorhanden: Salzsäure, Schwefelsäure, Salpetersäure, Säurechloride, Natronlauge)

Gefahren für Mensch und Umwelt

Kontakt führt zu schweren Verätzungen. Gefahr ernster Gesundheitsschäden auch beim Einatmen oder Verschlucken.
Beim Mischen mit Wasser hohe Lösungsenthalpie möglich, damit Gefahr der Wärmeentwicklung und des Verspritzens.
Bei Kontakt mit Wasser oder Luftfeuchtigkeit ist Zersetzung unter Entwicklung ätzender Gase möglich.
Oft stark wassergefährdende Stoffe (WGK 3).

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Geschlossenen Laborkittel, festes und geschlossenes Schuhwerk sowie Gestellschutzbrille tragen. Erforderlichenfalls säurebeständige Schutzhandschuhe (z.B. Typ Ultranitril 492 aus Nitril) benutzen. Beim Umgang mit größeren Mengen Korbbrille verwenden.
Im Labor nicht Essen, Rauchen, Trinken, Kaugummi kauen oder Kosmetika auftragen.

Hände regelmäßig reinigen.

Vor Feuchtigkeit schützen, Stoffeigenschaften beachten, wenn Mischen mit Wasser erforderlich.
Kontakt mit Augen, Haut, Schleimhäuten und Kleidung vermeiden.
Nicht verschütten, nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Behälter dicht geschlossen halten. Im Gebrauch befindliche Mengen kühl und vor Licht geschützt aufbewahren. Eine Lagerung darf nur im hierfür gekennzeichneten Chemikalienschrank in Nasslabor erfolgen.

Für den Transport GGVS-Kleinmengen beachten. Tragekasten und vorzugsweise Kunststoff ummantelten DURAN-Flaschen verwenden. Bei UV-sensiblen Säuren getönte Flaschen benutzen.



☎ Feuerwehr 0 / 112

Verhalten im Gefahrfall

☎ Rettungsdienst 0 / 19222



Die Beseitigung des gefährlichen Zustands hat unter Eigenschutz zu erfolgen. Dabei sind mindestens Korbbrille, Schutzhandschuhe aus Nitril und bei Vorhandensein von Gasen und Dämpfen filtrierende Halbmaske der Schutzstufe FFB1P2 (oder höherwertig) zu benutzen.

Gefährdete Personen warnen, gefährdeten Bereich gegebenenfalls räumen und absperren. Der Laborleiter ist sofort zu informieren. Der Zutritt Unbefugter ist zu verhindern.

Leckage: offene Flammen löschen, andere Zündquellen beseitigen, Gefahrstoff mit Flüssigkeitsbinder Chemizorb aufnehmen und in gekennzeichnete, verschließbare Behälter geben.

Brände mit Kohlendioxid- oder Pulverlöscher bekämpfen, bei größeren Bränden Feuerwehr alarmieren.

Personenbrände mit Notdusche oder dem nächst erreichbaren Feuerlöscher bekämpfen.

Erste Hilfe

Ersthelfer: (Jörg Bahr, Tel.: 6183):



Kontaminierte oder getränkte Kleidung (auch Unterkleidung) und Persönliche Schutzausrüstung sofort ablegen.

Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen.

Haut: Benetzte Haut mit viel Wasser und Seife gründlich reinigen. Bei großflächigen Verätzungen Notdusche benutzen.

Augen: Benetzte Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt unter der Augendusche ständig mit Wasser spülen, bis ärztliche Hilfe erfolgt.

Arzt konsultieren oder Notarzt alarmieren, Verletztem Sicherheitsdatenblatt, Betriebsanweisung und Unfallbegleitzettel mitgeben, Arzt über den Stoff unverzüglich informieren.

Sachgerechte Entsorgung

Reste, ggf. Leergebinde als Sondermüll entsorgen (Kontakt : Rath).

Unterschrift der zuständigen Leitung:
